

SOLAR-AKTIV 100

Schweizerische Vereinigung
für Sonnenenergie SSES

Regionalgruppe Aargau
Schachenallee 29
CH-5000 Aarau

100. AUSGABE!



Nummer 100
Ausgabe 15. Juni 2019
29. Jahrgang
Auflage 900 Exemplare
Erscheint 3 Mal pro Jahr

Liebe SOLAAR-Mitglieder

That's it!
Das neue SOLAAR-Rundschreiben ist geboren!
Klammheimlich und im Stillen haben wir es im Vorstand
ausgebrütet.

Das bisherige Blatt war uns seit geraumer Zeit nicht mehr
genehm. Aus zwei Gründen: Erstens kam es grafisch als
LeserInnen-unfreundliche Bleiwüste daher, und zweitens
sprengte es infolge der stark wachsende Mitglieder-
zahl langsam aber sicher das Budget - man bedenke nur
die aufwendige Verpackungsarbeit und die hohen Porto-
kosten.

Ich hoffe, SOLAAR-aktiv gefällt Ihnen. SOLAAR-aktiv
wird Sie fünf Mal im Jahr über die Aktivitäten der
Aargauischen Vereinigung für Sonnenenergie informie-
ren. Der Name des neuen Rundschreibens kommt natür-
lich nicht von ungefähr. Wir dürfen mit ein bisschen Stolz
„aktivste Regionalgruppe der Schweizerischen Vereini-
gung für Sonnenenergie“ auf unsere Fahnen - oder
besser gesagt - Panel schreiben.

Das wird auch weiterhin so sein. Gerade in diesen und
den kommenden Wochen läuft ein ganze Menge im
SOLAARgau. Einzelheiten können Sie auf den folgen-
den Seiten erfahren.

Wir wären uns selber nicht treu, würden wir mit dem
vorliegenden neuen Rundschreiben nicht gleich noch
eine weitere Neuigkeit lancieren. Wir stellen in SOLAAR-
aktiv Platz für Inserate zur Verfügung! Das gibt Ihnen die
Möglichkeit, sich beziehungsweise Ihre Firma zu profilie-
ren. SOLAAR-aktiv wird in 900 Exemplaren gedruckt (mit
stark steigender Tendenz!) und von einem Sonnen-
energie-interessierten Publikum gelesen.
Versuchen Sie's!

Der „Macher“ von SOLAAR-aktiv ist unser Kassier und
frischgebackene Hochbauzeichner und Computer-
Grafiker (Gratulation!) Cyril Kreyenbühl. Von ihm stammt
das grafische Konzept. Bei ihm laufen die einzelnen
Beiträge zusammen; er ist verantwortlich fürs Layout,
den Umbruch sowie die Schlussredaktion; unsere
Inseratekontaktperson, Cyril Kreyenbühl (Staldenstrasse
373, 8433 Weisach, 01 858 19 20) informiert Sie gerne
über die günstigen Konditionen. Die Nummer 2 der
SOLAAR-aktiv erscheint am 31. September.

Bleibt mir noch, Ihnen eine anregende SOLAAR-aktiv-
Lektüre zu wünschen. Verbunden mit der Hoffnung, Sie
nächstens bei der einen
oder anderen SOLAAR-Veranstaltung begrüßen zu
dürfen....

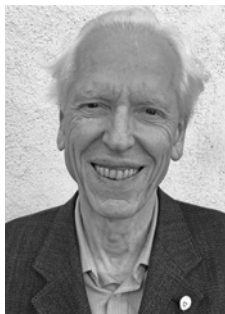
Walter Meier-Istvan

SOLAAR-aktiv Seite 1

SOLAAR-aktiv Nr.1

Liebe Mitglieder der SSES Regionalgruppe Aargau,

Jean-Marc Suter



Die 100. Ausgabe unseres
Mitteilungsblatts gibt mir
Anlass zu einem kleinen
Rückblick. Ich habe mir
die Nummer 1 vom 29. Mai
1991 wieder angeschaut.
In den 4 Seiten waren ein
Editorial unseres ersten
Präsidenten Walter Meier-
Istvan, das Protokoll der
Generalversammlung vom

6. April 1991, der Jahresbericht des dritten Solaar-
Jahres und die Agenda zu finden.

Damals hiessen wir ja Solaar mit zwei «a» und
hatten bereits stolze 600 Mitglieder. Das Mitteilungsblatt
hiess deshalb auch Solaar-Aktiv, auch mit zwei «a». Auffällig war die schwarze obere
Hälfte der Seite 1, aber die Grundfarbe war bereits
gelb und das Format A4. Fünf Ausgaben pro Jahr
erschieden. Für Layout, Umbruch und Schlussre-
daktion war Cyril Krayenbühl zuständig.

Wir behaupteten, die «aktivste Regionalgruppe
der SSES» zu sein... In der Agenda waren z.B.
Standaktionen vor dem Gebäude des Grossen Rats

in Aarau, im Warenhaus Tivoli in Spreitenbach
(Schwerpunkt: Solarmobile im Nahverkehr) und
am Öko-Märt in Aarau vorangemeldet. Ein wei-
teres Event war der Start der Tour de Sol in Suhr
vor dem Gebäude von Möbel Pfister.

Fortsetzung Seite 5

Dies steht in Nummer 100

Einladung Solarreise 2019 Brunnen / Schwyz	3
Protokoll 28. GV SSES-Regionalgruppe AG	4
Tag der Sonne 25.5.2019 in Wittnau	7
Brennstoffzellenfahrzeuge im Anmarsch?	8
Solarpreis 2018	9
Besuch bei Megasol in Deitingen	10
Climate Warriors	11
Agenda	12
National- und Ständeratswahlen 2019	12

P.P. Würenlingen
5303 Würenlingen
Post CH AG

Energie- und Bauberatung



für Neubauten und Gebäudesanierungen

MINERGIE- und GEAK Experten

Alternative

Gebäudetechnikplanung HLKSE



Innoplan Ingenieurbüro USIC

5040 Schöftland

www.innoplan-sbhi.ch

info@innoplan-sbhi.ch

Für Photovoltaik

– und auch für Ihre
ganz alltäglichen
Elektroinstallationen



Elektro Installationen
Starkstrom- und Schwachstrom
Telefon- und EDV-Anlagen

W+S Elektro AG · 5032 Aarau Rohr
062 834 60 60 · www.ws-ag.ch

Solarenergie der Zukunft

JAEGGI
SOLAR
TECHNIK

info@jaeggisolar.ch
www.jaeggisolar.ch

Thermische Solaranlagen und Photovoltaik

Alles aus einer Hand:

Beratung, Planung, Ausführung

Weihermattweg 72 Scherz 056/444 88 88

*Beratung Planung Bauleitung
von Umbauten, Renovation von alten, wahren und neueren Gebäuden
Einsatz von Sonnenenergie, Bauökologie*



Franziska Herzog

Planung und Bauleitung

Utostrasse 1, 5400 Baden

Tel. 056 221 88 38 / Fax 056 221 88 39

ecoENERGIE^{A+}
ENERGIE WIRKUNGSVOLL EINSETZEN

Aarauerstrasse 7 | 5040 Schöftland

Telefon: 062 739 70 90

www.ecoeap.ch | info@ecoeap.ch

Eine Firma der Lüscher + Zanetti AG

SOLAR
E-MOBILITY
PHOTOVOLTAIK
WÄRMEPUMPEN
ENERGIEBERATUNG

Einladung zur Solarreise 2019 Region Brunnen / Schwyz

Unsere zweitägige Solarreise findet in diesem Jahr in der Innerschweiz statt. Sonnenenergie ist heute nicht nur „ein paar Kollektoren auf dem Dach“, sondern wird eingebunden in ein ganzes System. Schlagwörter, wie „Energiemanagementsystem, Smart Energy, Smart Home, Batteriespeicher, Energie-Autarkie, Electromobility, ZEV, Smart Metering“, etc. werden heute im Zusammenhang mit Sonnenenergie genannt.

Der Laie kann sich in der Regel nicht viel unter diesen Begriffen vorstellen. Aber die Sonnenenergie hat nur eine wirtschaftliche Zukunft, wenn sie in diese verschiedenen Systeme eingebunden wird.

Wie das im Detail und in der Praxis funktioniert, sehen wir uns am Freitag, 16. und Samstag 17. August 2019 im Raum Brunnen-Schwyz an.



Wir besuchen die Firma Ecocoach AG in Brunnen, besichtigen ein energieautarkes Mehrfamilienhaus in Seewen und die Agro Energie Schwyz AG in Ibach.



Weitere Infos siehe unter:
www.ecocoach.com, www.agroenergie-schwyz.ch
www.swissholidaypark.ch

Programm Freitag, 16.8.2019

- 08.30 Uhr Abfahrt mit Kleinbus Raum Aarau (je nach Anmeldungen gibt es weitere Einstiegsorte)
- 10.00 Uhr Eintreffen in Brunnen, Begrüssung durch Ecocoach AG - Besichtigung Batteriewerk
- 11.00 Uhr Besichtigung energieautarkes Mehrfamilienhaus in Seewen
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 15.30 Uhr Besichtigung Energiezentrale Agro Energie Schwyz AG in Ibach
- 17.00 Uhr Zimmerbezug Swiss Holiday Park in Morschach, anschl. zur freien Verfügung
- 19.30 Uhr Nachtessen, anschl. Abend zur freien Verfügung

Programm Samstag, 17.8.2019

- 08.00 Uhr Frühstück, anschl. Besichtigung Technik Swiss Holiday Park
- 11.00 Uhr Besichtigung neue Stoosbahn, Alternativen: Vitorinox Museum oder A. Dettling AG
- 14.00 Uhr Rückfahrt in den Aargau oder Zusatztag im Swiss Holiday Park

Kosten:

Reise mit Kleinbus, Nachtessen (ohne Getränke), Übernachtung im Doppelzimmer mit Frühstück, Eintritt ins Erlebnisbad, Sauna und Fitnesscenter, ermässiger Eintritt in die Römisch-Irische Therme: Fr. 270.-- pro Person.

Anmeldung bis spätestens 7. Juli 2019 an Thomas Scheuzger info@innoplan-sbhi.ch Fax 062 721 50 47
Auskunft: 062 721 50 45



Anmeldetalon für Solarreise 2019 vom 16. und 17. August 2019

Name: _____ Vorname: _____

Adresse: _____ PLZ/Ort: _____

Telefon: _____ E-Mail: _____

Geburtsdatum: _____

Übernachtung im Doppelzimmer
im Doppelzimmer mit: _____ Zuschlag Einzelzimmer + Fr. 40.—
 Allergien _____

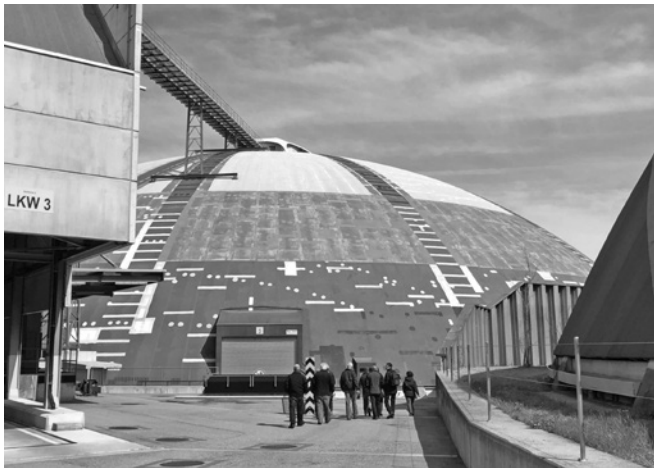
Zusatz Übernachtung auf 18.8.2019 Fr. 152.50 pP

Vegi-Menü

ich/wir reisen individuell an

Protokoll der 28. Generalversammlung der SSES Regionalgruppe Aargau

Samstag, 6. April 2019 im Hotel Schiff in Möhlin



Traktanden:

1. Begrüssung, Wahl Stimmzähler und Tagespräsidium
2. Protokoll der 29. GV vom 26. März 2018 (wurde im Solar-Aktiv Nr. 97 publiziert)
3. Jahresbericht und Jahresrechnung 2018
4. Revisorenbericht
5. Jahresprogramm 2019
6. Anträge der Mitglieder
7. Budget 2019
8. Wahlen Vorstand und Revisoren
9. Verschiedenes

1. Eröffnung und Begrüssung

Der Präsident Paul Müri eröffnete die Versammlung kurz nach 9 Uhr und begrüßte die Anwesenden, darunter speziell auch Max Horlacher, den bekannten Pionier der Elektromobilität.

Insgesamt waren 22 stimmberechtigte Mitglieder im Saal, etliche hatten sich explizit entschuldigt, unter anderem, um an den Klimademonstrationen teilnehmen zu können. Ferdi wurde zum Tagespräsidenten ernannt, Jean-Marc zum Stimmzähler.

2. Protokoll: Einstimmig genehmigt

3. Jahresberichte und Jahresrechnung

Veranstaltungen: Highlights waren sicher die zahlreichen Veranstaltungen zu den Tagen der Sonne, deren Organisation letztes Jahr neu aufgegleist wurde. Etliche Teilnehmer interessierten sich jeweils für die Besichtigung des Flugplatzes Emmen (inklusive Flugsimulator), die eintägige Solaarreise zum Thema Windkraft im Schwarzwald, den Salatgarten in Oftringen und den Besuch bei Coop in Schafisheim, wo die neuen Brennstoffzellen-Fahrzeuge vorgestellt wurden.

Die Energie-Apéros waren wie immer sehr gut besucht - die rechtzeitige Anmeldung ist jeweils erforderlich.

Auch im 2018 kamen 3 Nummern des SolarAktiv mit insgesamt 23 redaktionellen Seiten heraus, und der Vorstand traf sich zu 6 Sitzungen, um das Jahresprogramm zu organisieren.

Die Delegiertenversammlung fand in Chur statt - mit anschliessender Führung durch die ARA Chur.

SSES-Bundesvorstand: Jean-Marc Suter berichtete über etliche personelle Veränderungen (Walter Sachs ist neuer Präsident SSES, Guido Bertozzi neuer Ausschuss-

Delegierter für den Aargau, Carole Klopstein ist die neue Geschäftsführerin der SSES und die Regionalgruppe Zürich hat einen neuen Präsidenten gefunden).

Der Ausschuss besteht nun aus 5 Mitgliedern (max. 9 wären möglich): Walter Sachs, Andi Seiler (Präsident ZH), Diana Hornung, Christian van Singer und Guido Bertozzi.

- Die Webseite wurde komplett umgebaut und macht Freude. Ein E-Forum (www.forumE.ch) wurde eingerichtet. Generell sollen die digitalen Kanäle gefördert werden mit dem Ziel, jüngere Mitglieder zu gewinnen und zu begeistern.
- Das Projekt-Highlight 2019 der SSES sind die Tage der Sonne. In diesem Rahmen sind 3 grosse Anlässe in Zürich, der Waadt und in Bern geplant mit dem Thema „Jobs für die Energiewende“.
- Die Solarchecks wurden erfolgreich weitergeführt, vor allem in der Romandie
- Die Statuten und Reglemente wurden überarbeitet.

Die diversen Berichte wurden von der Versammlung einstimmig angenommen.

Jahresrechnung: Susanne Meier stellte die erfreuliche Jahresrechnung 2018 vor: Anstelle eines budgetierten Verlustes resultierte ein Gewinn. Dazu führten einerseits u.a. Einsparungen auf der Kostenseite, aber auch höhere Inserate-Einnahmen beim SolarAktiv.

4. Revisorenbericht:

Pedro Hiller verlas den Revisorenbericht, verdankte die sorgfältige Führung der Kasse und empfahl danach der Generalversammlung, die Rechnung zu genehmigen und dem Vorstand Decharge zu erteilen, was einstimmig angenommen wurde.

5. Jahresprogramm 2019/20:

Der Vorstand hat wieder ein interessantes Programm zusammengestellt: Es startet mit einem Besuch bei Megasol in Deitingen, dann werden an mindestens 14 Orten Veranstaltungen zu den Tagen der Sonne stattfinden und im Juni nehmen wir nach längerem wieder einmal am Biomarché in Zofingen teil.

Im August führt uns die 2-tägige Solaarreise in die Innerschweiz an den Vierwaldstättersee.

Im Herbst werden wir ein Stromspeicher-Pilotprojekt und evtl. das energieautarke MFH in Brütten besuchen und im Winter ist eine Besichtigung des Projekts Power-to-Gas, beim Energiedienst Laufenburg geplant.

Ab 15. Oktober starten dann wieder die Energieapéros.

Ausschreibungen und Einladungen, sowie Berichte zu den Veranstaltungen werden weiterhin im SolarAktiv und auf der Webseite veröffentlicht.

6. Anträge der Mitglieder:

Vor der Generalversammlung waren keine Anträge eingegangen.

7. Budget 2019:

Das Budget orientiert sich an der Jahresrechnung 2018. Thomas Leitlein stellte ausserdem den Antrag, die Klimademos mit einem von Vorstand zu bestimmenden Betrag zu unterstützen. Budget und Antrag wurden angenommen.

8. Wahlen Vorstand:

Der Vorstand stellte sich in Plenum wieder zur Wahl und wurde einstimmig wiedergewählt. Paul wurde mit Akklamation als Präsident bestätigt. Auch die Revisoren wurden einstimmig wiedergewählt.

10. Diverses:

- Thomas Leitlein stellte uns das Windpotential im Aargau vor. Leider haben wir immer noch sehr viel Gegenwind mit teilweise haarsträubenden Argumenten.
- Christian Frei berichtete über die Tage der Sonne, deren neues Logo letztes Jahr von den Mitgliedern ausgewählt wurde. 2019 sind etwas weniger Veranstaltungen geplant als 2018, da unter anderem das Budget von den Kantonen gekürzt wurde. Wichtige Erkenntnis aus 2018: Lokale Inserate und Berichte in den Lokalzeitungen bringen am meisten Besucher. Der „obligate“ Wettbewerb steht, erste Informationen im Aargau sind geplant.
- Maria Engel setzt sich für die indigenen Völker ein, die teilweise aus Profitdenken und teilweise wegen Umweltschutzprojekten in Bedrängnis sind. Sie legte Flyer und Infomaterial auf.
- Ferdi Kaiser erzählte, dass eine geplante Windkraftanlage in der Nähe von Wittnau massiv bekämpft wird. Andererseits ist Wittnau ein solares Erfolgsmodell - auf 500 Häusern sind insgesamt 50 PV-Anlagen.
- Christian Frei berichtete vom geplanten Verkauf des ISOKW in Brugg - das Geld soll von der Genossenschaft evtl. als zusätzlicher „Förderbatzen“ für neue Anlagen verwendet werden.
- Die Energieregion Fricktal wird aufgebaut,

Die Generalversammlung endete um 10:15 Uhr, anschliessend folgte ein Spaziergang zur Saline Rhyburg.



Ferdi als Salzkocher

Nach einem spannenden Film über die Bedeutung und die Gewinnung von Salz seit dem Altertum bis heute genossen wir eine höchst interessante Führung durch die aktuellen Produktionsanlagen, zu den historischen Bohrtürmen, Salzpfannen und Werkzeugen, sowie zuletzt zum riesigen Salzberg im Salzdomo.

Wer mochte, durfte eine Handvoll Salz über die linke Schulter werfen und sich etwas wünschen...



Staunen vor dem Salzberg

Anschliessend gab's einen sehr feinen Apéro mit schmackhaften Häppchen, guten Weinen und vielen anregenden Diskussionen. Peter Scholer, ehemaliger Stadtrat der Energiestadt Rheinfelden gab ein kurzes Statement zum Energiegeschehen im Fricktal ab.



Gute Stimmung beim Apéro

Fürs Protokoll: Iris Marchand, Fotos: Paul Müri

Fortsetzung von Seite 1

Aus dem Jahresbericht entnehme ich, dass die Schaffung des Projekts Sebasol (Selbstbau von Solaranlagen) nach dem Modell der österreichischen Kollegen erwogen wurde. Und damals hatten wir zwei aktive Arbeitsgruppen über Solarstrom bzw. Solarwärme, die aktuelle Themen bearbeiteten. Diese Gruppen von hochmotivierten Mitgliedern wurden zu einem Hauptfaktor unseres Erfolgs als Regionalgruppe.

Vor der GV 1991 präsentierte Mark Zimmermann, EMPA ein hochinteressantes Referat über das Gebäude des 21. Jahrhunderts. Ich möchte noch erwähnen, dass unser

heutiger Präsident, Paul Müri an dieser GV in den Vorstand gewählt wurde, während Iris Marchand als Vorstandsmitglied bestätigt wurde.

Wie Sie sehen, waren vor 28 Jahren unsere Themen praktisch dieselben wie heute. Wir sind seit einer Generation an der Front und uns braucht es je länger je mehr, da die Energiewende noch nicht wirklich umgesetzt ist. Mein Dank gehört all denen, die diesen bemerkenswerten Erfolg getragen haben und heute noch tragen.

*Dr. Jean-Marc Suter, Gründungsmitglied,
Vorstandsmitglied seit 1988.*



AUFLADEN. EINLADEN. ABLADEN. DER NISSAN e-NV200.



**NISSAN e-NV200
AB FR. 34 150.-¹**



Zero Emission



DIE NISSAN NUTZFAHRZEUGE.

¹Das Angebot richtet sich nur an Gewerbetreibende, zzgl. MwSt. Gültig bis 29.06.2019 oder bis auf Widerruf. ²5 Jahre/160 000 km auf alle NISSAN Nutzfahrzeug-Modelle inkl. NISSAN EVALIA, mit Ausnahme des NISSAN e-NV200: 5 Jahre/100 000 km, zusammengesetzt aus 3 Jahre Garantie + 2 Jahre kostenfreie NISSAN 5★ Anschlussgarantie/100 000 km. Es gilt das zuerst Erreichte. Die Anschlussgarantie wird von einem Versicherungspartner von NISSAN erbracht. Umfang und Details der Anschlussgarantie können den NISSAN 5★ Anschlussgarantiebedingungen entnommen werden, die der teilnehmende NISSAN Partner für Sie bereithält. Einzelheiten unter www.nissan.ch.

AUTO GERMANN

5502 HUNZENSCHWIL

Tel. 062 889 22 22 • www.autogermann.ch



Ihr Partner für Solartechnik

- Solarmodule
- Laderegler
- Sparlampen 12/24V E27
- 12V-Kühlschränke und Boxen
- LED-Birnen 12/24V E27
- Batteriepulser MegaPulse
- 230V-Batterie ladegeräte
- Sinus-Wechselrichter
- 12V-Aussenlampen mit PIR
- Solarbatterien
- MPPT-Regler
- DC/DC Wandler
- Solar-Teichpumpen
- LED-Leisten 12V
- Zeitschalter 12V
- Antriebsbatterien
- Solarduschen
- 12V-Zubehör

Neu: Grosses Batteriensortiment

(Gel, AGM/Vlies, Nass, Lithium und Notstrom)

Realisierung von Insel-und Netzverbundanlagen, sowie Spezialanfertigungen.

Interessante Konditionen für Wiederverkäufer!

Verlangen Sie den 60-seitigen Solarkatalog.

Aktuell: Solardusche Suntherm für Camping, Swimming-pool, Schrebergarten und Ferienhaus.



Telefon: 062 721 48 74
Telefax: 062 721 44 85

Import und Grosshandel:
Maurer Elektromaschinen GmbH
Solar-und Energietechnik
Ruederstrasse 6, 5040 Schöffland
E-Mail: info@maurelma.ch
Internet: www.maurelma.ch



Cheminées
Cheminéeöfen
Speicheröfen

**Faszination Feuer mit
erneuerbarer Energie**

Ofenland, im Pfister Center
5034 Suhr, Fon 062 842 42 55
www.ofenland.ch

Für Sie

Drucken. Und mehr.

5303 Würenlingen, T 056 281 14 32, www.druckerei-meier.ch

Blocks
Briefbogen
Broschüren
Couverts
Digitaldruck
Farbprospekte
Garnituren
Visitenkarten

Druckerei Meier

Tag der Sonne 25.5.19 in Wittnau

Eine Chronik:

Herbst 2017: In den Gemeindenachrichten lese ich von einem Baugesuch für eine Gewerbehalle in Wittnau.

März 2018: Die Fundamente sind erstellt. Bei einer zufälligen Begegnung ermuntere ich die Frau des Bauherrn, doch für eine Solarstrom-Anlage auf dem Dach zu sorgen. - Die Idee sei vorhanden, aber dazu fehlten die Finanzen.

Ende April 18: Die ersten Hallenträger sind errichtet. Ich besuche den Bauplatz und stelle die Ausmasse fest: Auf der 2000 m² grossen Dachfläche liessen sich 300 kW PV installieren! Ein Telefonanruf beim Bauherrn bestätigt: Die Bereitschaft zum Bau wäre vorhanden, die Finanzen hingegen nicht. Ich erkläre das Contracting-Modell des Vereins Solarspar Sissach. Der Bauherr wäre an einem Gespräch interessiert, Markus Chrétien, Geschäftsführer der Solarspar auch.

Anfang Mai 18: Die beiden Verwaltungsräte der Gematec/Fabry lassen sich in einem gut halbstündigen Gespräch von der Contracting-/Eigenverbrauchs-Lösung der Solarspar überzeugen. Innert weniger Tage werden die Verträge unterzeichnet. Solarspar baut die Anlage, betreibt sie und verkauft den Solarstrom für 8 Rp./kWh an die Firma Gematec AG. Diese kann etwa 85 % der jährlich produzierten 270'000 kWh direkt verbrauchen.

Juni 18: Laurent Schwärzler von Solaik Böckten plant die Anlage.

Juli/August 18: Rubin Elektrotechnik aus Herznach erstellt die Anlage. Sie wird aber erst im 2019 ans Netz gehen, wenn die Firma die Produktion aufnimmt.

November 19: Anfrage, ob ein Tag der Sonne mit einem Tag der offenen Tür von Gematec/Fabry kombiniert werden könnte.

Januar 19: Zusage des Firmenchefs. Ende April werde die Produktion laufen.

28. Jan.: 1. OK-Sitzung: Vertreter der Energiekommissionen der Gemeinden Frick, Gipf-Oberfrick und Wölflinswil zusammen mit einer SSES Ad hoc-Gruppe aus Wittnau, den Firmenchefs und dem Geschäftsführer der Solarspar sammeln Ideen, legen das Schwerpunktthema fest, evaluieren mögliche Ausstellungsfirmen und erstellen ein provisorisches Rahmenprogramm.

2. April 19: 2. OK-Sitzung: Detailliertes Tagesprogramm, Redner und Themen, Unterhaltung und Festwirtschaft festlegen, Einzel-Aufträge und Termine fixieren, Budget erstellen.



Am Ziel: Festwirtschaft am Samstag 25. Mai 2019

Samstag, 25. Mai

Mehrere hundert Personen aus der Region zeigen Interesse an den Maschinen und Produkten der Firma Gematec/Fabry und an den Infoständen zu den Themen Solarenergie, PV-Contracting, Solarstrom-Eigenverbrauch, Klimawandel und CO₂-Emissionsreduktion, Energieberatung, Heizungsersatz, Grundwasser-Wärmepumpe für die Gewerbehalle, Elektro-Zweiräder, inkl. Probefahrten.



Grosse Auswahl

Zum Mittagessen und Kuchenbuffet der Frauenriege gibts dezente, südosteuropäische Live-Musik (Violine und Harmonika).



Live Musik in der Werkhalle

Die beiden Vorträge von Pius Hüsser „Die Photovoltaik ist weltweit auf dem Vormarsch“ und von Rolf Reimann „CO₂ – der Klimawandel schlägt zu!“ finden regstes Interesse.



Ein Augenschmaus für den Referenten

Mit zwei energiegeladenen Tänzen facht die jugendliche Hip-Hop Dance Tower Gruppe aus Gipf-Oberfrick das Energiewende-Feuer nochmals kräftig an. Die anschließenden Gespräche deuten auch die Zuversicht an, dass die Jungen ihren Beitrag zu einer umweltschonenden, enkeltauglichen Zukunft zu leisten bereit sind.



Voller Energie: Hip Hop dancers

Bericht: Ferdi Kaiser, Wittnau
Fotos: Alex Uehlinger, Wittnau

Brennstoffzellenfahrzeuge im Anmarsch?

Am 19. Januar besuchte eine Gruppe von SSES-Mitgliedern, verstärkt durch Teilnehmer von ECS, dem Elektromobil Club Schweiz, die Coop-Verteilzentrale in Schafisheim. Es waren Informationen zu den Brennstoffzellenfahrzeugen von Coop angesagt.

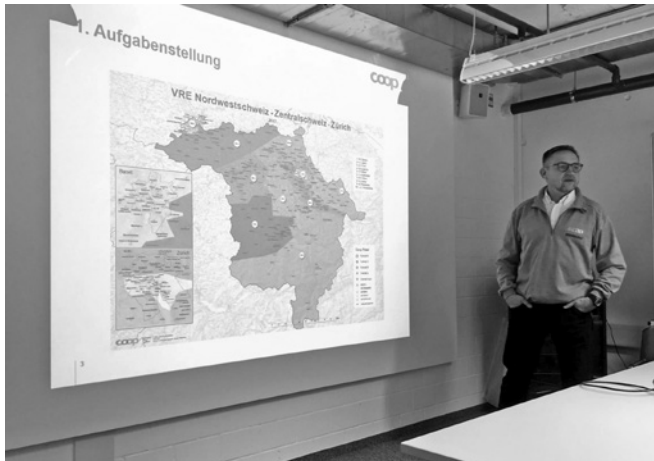
Coop ist es ein Anliegen, nicht nur bei Nahrungsmitteln und Konsumgütern noch nachhaltiger zu werden. Weil der Detailhändler täglich enorme Mengen an Waren zu und von den Verteilzentren und Läden transportiert, soll auch die Mobilität zukünftig CO₂-frei werden. Ambitiöses Ziel ist 2023 !

Auf diesem Wege wurde am 4. November 2016 von Coop Mineralöl AG die erste öffentliche Wasserstofftankstelle der Schweiz in Hunzenschwil eröffnet. Gleichzeitig nahm man den weltweit ersten wasserstoffbetriebenen Lastwagen mit Anhänger in Betrieb. Inzwischen hat man erste Erfahrungen sammeln können.



Der Brennstoffzellen-LKW

Diese wurden unserer interessierten Gruppe von Kay Kretschmann, Leiter Transport Nordwestschweiz/ Zentralschweiz und Max Senn, «Testfahrer» ausführlich und sehr offen präsentiert. Der letztere ist eigentlich zufrieden mit seinem Fahrzeug, wenn es denn läuft... Nach wie vor hat man nämlich mit dem 34-Tönnner mehr oder weniger gravierende Probleme. Dies hat vielleicht damit zu tun, dass das grosse Fahrzeug aus Komponenten von 3 verschiedenen Herstellern «zusammengesetzt» ist (Fahrwerk/ Unterbau – Batterie – Brennstoffzelle). Das Zusammenspiel aller Bauteile und die zugehörige Elektronik stellt an die Entwickler immer wieder hohe Anforderungen.



Kay Kretschmann zeigt die Herausforderungen der Brennstoffzellen auf

Keine Probleme mit Brennstoffzellen-Autos

Seit Ende 2016 hat Coop Schafisheim auch 12 Hyundai ix35 Fuel Cell mit Brennstoffzellenantrieb im Betrieb, welche offenbar klaglos laufen. Das Fahrzeug aus Südkorea wurde seit 2013 in kleinen Serien gebaut. Maximal sollen mit einer Tankfüllung knapp 600 km Reichweite möglich sein, dies bei 700 bar Wasserstoffdruck.



Hyundai ix35 mit Brennstoffzelle

Inzwischen wurde der ix35 FC durch das neue Modell Nexo abgelöst. Der Preis liegt dabei bei 84'000 Franken, was einer grösseren Verbreitung im Wege steht. Hauptgrund ist jedoch, dass bisher in der Schweiz nur gerade an 2 Orten (in Schafisheim und bei der EMPA in Dübendorf) Wasserstoff getankt werden kann. Interessant dürfte sein, dass Hyundai letzten Herbst angekündigt hat, bis 2023 1'000 mit Wasserstoff betriebene LKWs in der Schweiz für Coop, Migros und Co. in den Einsatz bringen zu wollen. Bis zu diesem Zeitpunkt soll auch die Anzahl Tankstellen deutlich erhöht werden. Wir sind gespannt!



Der Wasserstofftank im Hyundai

Siehe auch www.h2energy.ch/zukunft/

Bericht und Bilder: Paul Müri

Ein 43-jähriges Einfamilienhaus mit einem Heizölverbrauch von 4'400 Liter pro Jahr, gewinnt nach der Sanierung den schweizerischen Solarpreis 2018

Das Einfamilienhaus in Buchrain/LU von 1976 stand mehrere Jahre lang leer bis sich ein Käufer dazu entschloss, das Haus zu sanieren.

Das Gebäude wurde teilweise abgerissen. Bestehen blieben nur der Massivbauteil des Erdgeschosses sowie das gesamte Untergeschoss. Die Dämmung der Gebäudehülle wurde auf MINERGIE-P Standard verbessert (U-Werte von $0.12 \text{ W/m}^2\text{K}$ für Dach und Wände). Der renovierte Bau mit effizienten Geräten weist nun einen Energiebedarf von rund $15'300 \text{ kWh/a}$ auf, also weniger als die Hälfte von früher. Die 29 kW starke und ganzflächig in das Dach integrierte PV-Anlage produziert rund $22'600 \text{ kWh/a}$. Somit verfügt das EFH über eine Eigenenergieversorgung von 148% .



Die Grundfläche wurde im Bereich des bestehenden Kopfbaus vergrößert. Dazu erweiterte der Baumeister die Betonbodenplatte des Erdgeschosses. Diese gründet mit Streifenfundamenten mindestens bis auf die Frosttiefe von ca. 80 cm . Diese Erweiterung ergab eine zusätzliche Gebäudefläche von rund 40 m^2 , welche auch im Obergeschoss genutzt wird.

Der produzierte Solarstrom wird für die eigene Stromversorgung und für das Elektroauto genutzt. Ein Teil wird in der 16 kWh -Batterie gespeichert. Die Batterie, der Warmwasserspeicher und das Elektroauto sorgen für einen hohen Eigenbedarfsanteil. Die alte Ölheizung wurde durch einen Fernwärmeanschluss ersetzt, der die Energieversorgung des Gebäudes im Winter sichert. Während den restlichen Jahreszeiten kann mit dem Strom der PV-Anlage geheizt und Warmwasser produziert werden.

Die Radiatorenheizung wurde durch eine selbstregulierende, mit tiefen Vorlauftemperaturen ausgelegte Fussbodenheizung ersetzt. Für die Komfortlüftung wird die Frischluft über das Erdreich im Sommer gekühlt und im Winter vorgewärmt, bevor sie über die Wärmerückgewinnung in die Wohnräume gelangt.

Der umgebaute Öltank dient nun als Regenwassertank. Das Wasser wird für Toilette, Waschmaschine und Gartenbewässerung genutzt. Das EFH in Buchrain beweist, wie aus einer ungepflegten Energieschleuder ein eleganter und ökologischer Plus-EnergieBau entsteht. Dafür erhielt das Projekt den Solarpreis 2018 in der Kategorie B.

Technikraum



Solarspeicher mit Elektroheizung

Komfortlüftung

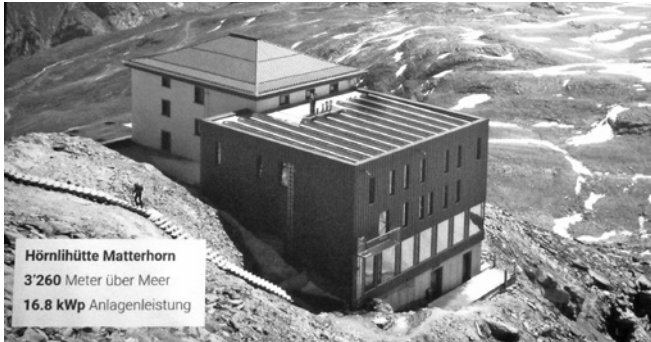
Batteriespeicher 16 kWh

Wechselrichter

Energieplanung und Zertifizierung durch:
Innoplan Engineering & Consulting GmbH
5040 Schöffland, www.innoplan-sbhi.ch

Besuch bei Megasol in Deitingen

Das gibt es doch noch in der Schweiz: Eine Unternehmung, die Photovoltaik-Panels hier im Lande herstellt. Aber nicht nur hier in Deitingen SO, sondern auch in China.



Luftbild der Megasol in Deitingen

Eine Gruppe Solar-Interessierte besuchte kürzlich die Firma Megasol. Urs Schaer, Verkaufsleiter Ost, führte durch die modernen Produktionshallen.

Automaten

Hier ist fast alles automatisiert, mit Mehr-Arm-Robotern für die Platzierung der grundsätzlichen Glasplatten. Weitere Automaten besorgen die Bestückung der Glasplatten mit den einzelnen Zellen, sowie deren Kontaktieren und Löten.

In weiteren Schritten kommen die zweiten Glasplatten (die PV-Einheiten sind sogenannte „Glas-Glas“ Panels) dazu. Diese „Sandwiches“ werden anschliessend laminiert, um ein stabiles und dichtes Produkt zu erhalten.

Doch Handarbeit

Den letzten Schliff bekommen die PV-Panels von Hand. Resten des Verkapselungsmaterials an den Rändern werden sorgfältig entfernt. Die Anschlussdosen für die Stromkabel werden von Hand montiert und an die Kontakte auf den Panels angelötet. Die fertigen Panels werden auf einwandfreie Optik geprüft und auf Funktionalität getestet.

Form und Funktion

Nicht nur einfache, rechteckige „Glas-Glas“ PV-Panels werden in Deitingen produziert, sondern auch solche für besondere Anwendungen in verschiedenen Formen. Beispielsweise abgeschrägte Panels, um Anlagen zu realisieren, die ein vollflächiges Gesamt-Erscheinungsbild benötigen oder „Blindpanels“ ohne PV-Elemente, sowie Panels, die als Dachfenster dienen.

PV-Panels, die nicht wie PV-Panels aussehen

Fast unzählige farbige Oberflächen für PV-Panels werden offeriert. Etwas Erstaunen bei den Besuchern lösten Fassadenelemente aus, die wie normale Fassadenverkleidung aussehen. Hinter den farbigen Oberflächen verstecken sich Solarzellen. Auch halb-transparente Versionen waren zu bestaunen. Obwohl die elektrische Leistung der Panels durch die Farbgebung leicht reduziert wird, bieten sie Architekten die Möglichkeit, optisch ansprechende Fassadenlösungen zu realisieren, die auch energetisch Sinn machen.



Coop Letzipark

Aus China – Standard Panels

Auch Standard PV-Panels werden von Megasol angeboten. Hier sieht man die Zellen und die silbrigen Kontaktstreifen durch die Klarglas-Abdeckungen. Diese Panels werden im Megasol-Werk in China produziert. Es liegen eine stattliche Menge an Panels am Lager in Deitingen, um schnell liefern zu können. Die speziellen Glas-Glas Module aus der Produktion in Deitingen werden hingegen nur auf Bestellung produziert.

Präsentation

Nach dem Rundgang durch die Produktions- und Lagerhallen zeigte Urs Schaer eine Power-Point Präsentation mit Beispielen verschiedenster Anwendung der Megasol Panels. Auch Beispiele der „versteckten“, integrierten Zellen in Fassaden. Diese Beispiele sind auch im Internet-Auftritt der Firma www.megasol.ch zu finden. Unser Besuch wurde mit einem kleinen Apéro in der Werkskantine abgerundet.



Urs Schär erklärt die neuen, farbigen PV-Panels

Die Megasol AG ist in den ehemaligen ABB-Hallen in Deitingen beheimatet. Weitere Büros und Hallen im „Cleantech Businesspark“-Komplex sind an andere, zum Teil artverwandten Betriebe und Start-Ups vermietet. Für eine Expansion der Produktion ist somit platzmässig vorgesorgt.

Bericht: Alan Hawkins, Herznach

Bilder: Werkbilder Megasol, Paul Müri, Gränichen

Kampf um die Zukunft unseres Planeten

Holt Euch den Film «Climate Warriors» in eure Schulen und Kinos

Trotz Zeitumstellung und schönstem Wetter folgten rund 70 Personen der Einladung von NWA Aargau, der SSES und 12 weiteren Umweltorganisationen nach Frick. Gemeinsam schauten sie sich den Film «Climate Warriors» im Kino «fricks monti» an. Alena Näf, eine Vertreterin der Klimabewegung Basel und der Regisseur Carl-A. Fechner diskutierten nach der Vorführung mit dem Publikum über den Kampf um die Zukunft unseres Planeten.



Bild: Paul Müri

Alena Näf mit Regisseur Carl-A. Fechner, befragt von Andi Fischer

Vor allem Alena Näf wurde mit viel Applaus bedacht. Die 17-jährige Gymnasiastin ist Mitorganisatorin der Klimabewegung Basel, einer Schülerbewegung mit Greta Thunberg als Vorbild, die für Änderungen in der Klimapolitik kämpft. Sie fordern netto null Treibhausgas-Emissionen im Inland bis 2030, denn ohne Massnahmen seitens der Politik wird es nicht möglich sein, den Klimawandel so abzuschwächen, dass die Klima-Katastrophe abgewendet werden kann.

Ausserdem verlangt die Bewegung Klimagerechtigkeit und die Ausrufung des Klimanotstands, mit welchem die Krise als Krise anerkannt und als solche behandelt wird. Wenn es eine Zukunft geben soll, muss bald gehandelt werden, denn viel Zeit bleibt uns nicht.

Alena Näf: «Die Forderungen der Klimabewegung sind vielleicht radikal, aber wir können keine Kompromisse eingehen, wenn es ums Klima - um unsere Zukunft - geht.»

100 Prozent erneuerbare Energie – das ist technisch längst möglich.

Der Dokumentarfilm „Climate Warriors“ verbindet die stärksten Szenen aus der Erfolgs-Doku „Power to Change“ mit mitreissenden Erlebnissen von Klimaaktivisten aus Deutschland und den USA. Darunter so unterschiedliche Persönlichkeiten wie der junge Hip-Hop-Künstler Xiuhtezcatl Martinez, Youtuberin Joylette-Portlock oder Hollywood-Actionstar Arnold Schwarzenegger. Sie alle kämpfen für das gleiche Ziel: eine saubere, gerechte und sichere Welt durch erneuerbare Energien. Besonders aufgefallen ist ein Satz des Regisseurs Carl-A. Fechner:

«Die Energiewende ist tatsächlich etwas Schönes. Wir alle können und dürfen daran teilhaben!»

Weiterkämpfen!

Podium und Publikum waren sich einig: Der Kampf für die Energiewende muss weitergeführt und verstärkt werden. Die Bewegung braucht noch viele weitere Mitstreitende: auf der Strasse, im Alltag, an den Wahlurnen und in der Politik. Die jüngsten Wahlergebnisse stimmen dabei zuversichtlich.

Iris Frei, Vorstandsmitglied NWA-Aargau, 5027 Herznach, 079 780 84 04

laube-solar.ch

...weil die Sonne keine Rechnung schreibt...



laube-solar gmbh
5334 Böbikon
056 249 10 49
info@laube-solar.ch

SOLAR-AGENDA 2019



Allgemeine Termine

- 21.-23. Juni Biomarché Zofingen
- 16./17. August Solaarreise 2019 in die Innerschweiz
Ausschreibung Seite 3
- Herbst 2019 Pilotprojekt Stromspeicher
Termin noch unbekannt
- Herbst 2019 Energieautarkes MFH in Brütten
Termin noch unbekannt
- Winter 2019/20 Power-to-Gas in Laufenburg
Termin noch unbekannt

Energie-Apéros 2019

Termine zum Vormerken:

- Dienstag, 15. Oktober 2019 in Baden
- Donnerstag, 17. Oktober 2019 in Lenzburg
- Dienstag, 22. Oktober 2019 in Buchs AG
- Dienstag, 19. November 2019 in Baden
- Mittwoch, 20. November 2019 in Zofingen
- Dienstag, 26. November 2019 in Buchs AG

Das Programm wird im September veröffentlicht unter www.energieaperos-ag.ch

National- und Ständeratswahlen 2019

Bekanntlich finden am 20. Oktober 2019 die Gesamterneuerungswahlen des Nationalrats und in den meisten Kantonen die Ständeratswahlen statt.

Wie immer schon sind diese Wahlen richtungsweisend, geht es doch u.a. um die Antworten auf sich drängende Fragen von heute und morgen. Von besonderer Bedeutung sind dabei der Klimawandel und die Probleme rund um die Energiewende.

Wir von der SSES Aargau empfehlen daher Mitglieder für den National- und Ständerat, welche unsere Ziele unterstützen. Allerdings müssen wir zugeben, dass dies relativ wenige Namen sind! Von den 8 teilnehmenden Aargauer Parteien sind es gerade nur 5, von welchen Kandidat*innen bei unserer Regionalgruppe Mitglied sind:

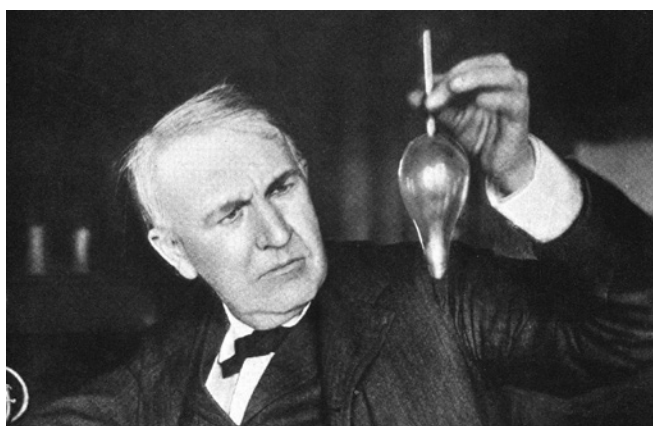


Ständerat:

Beat Flach GLP
Ruth Müri, Grüne

Nationalrat:

Ralf Bucher, CVP
Beat Flach, GLP
Bernhard Guhl, BDP
Christiane Guyer, Grüne
Gertrud Häseli, Grüne
Ruth Müri, Grüne
Robert Obrist, Grüne
Gabriela Suter, SP



Hellseher?

«Ich würde mein Geld auf die Sonne und die Solartechnik setzen. Was für eine Energiequelle! Ich hoffe, wir müssen nicht erst die Erschöpfung von Erdöl und Kohle abwarten, bevor wir das angehen.»

Dies sagte der amerikanische Erfinder Thomas Alva Edison 1931 ...

Meine solare Altersvorsorge:

- Eigenheim mit
- Sonnenkollektoren
- Heizungsspeicher
- Swiss Solartank®
- Steuerungen
- JenniControl
- Zentralheizungsöfen
- Powall



Ihr Spezialist für Sonnenenergie-Anlagen in allen Grössen



Jenni Energietechnik

3414 Oberburg, 034 420 30 00, www.jenni.ch

Unsere Web-Seite: www.sses.ch/aargau, Tel. 062 834 03 00

Vereinszeitschrift der SSES-Regionalgruppe Aargau
Redaktion: Iris Marchand, 4123 Allschwil
Druck: Druckerei Meier, 5303 Würenlingen